

Wege zueinander tun gut

Lebendiger Glaube hat Auswirkung: Liebe, die Kreise zieht

Die konkrete, sich praktisch auswirkende Liebe gehört untrennbar zum Glauben an Jesus Christus dazu. Einen Jünger Jesu kennzeichnet, dass er Liebe lebt (wie sein Herr und Meister) und in der Liebe wächst. Persönlicher Glaube, der sich nicht in Liebe auswirkt, ist toter Glaube und steht im Widerspruch zu Gott, wie er sich in Jesus offenbart hat. Wer erkennt und darüber erschrickt, dass er zu wenig liebt, ist bei Jesus genau richtig. Denn Jesus will, dass wir durch seine Liebe lieben lernen, weil Gott die Liebe ist.

- Die Liebe zueinander soll die Jünger Jesu kennzeichnen:
Johannes 13,34-35; 15,12+17; Galater 5,13-14; Epheser 5,2; 1.Thessalonicher 4,9; Hebräer 13,1; 1.Petrus 1,22; 1.Johannes 3,11+23; 2.Johannes 5
- Glaube ohne Liebe ist tot:
1.Korinther 13,2; Jakobus 2,14-26; 1.Johannes 4,7-21; Galater 5,6
- Jesus freut sich über Einsicht und Umkehr:
1.Johannes 1,8-10; Lukas 15,18-24

Übung #1: zum persönlichen Nachdenken

- Was lösen die oben aufgeführten Bibelworte bei mir aus: Zustimmung? Abwehr? Angst? Druck?
- Wie habe ich den Glauben vermittelt bekommen? War dabei Liebe zu spüren?
- Was stand am Anfang meines Weges mit Jesus? War es seine Liebe zu mir, die mich mit all meinen erschreckenden Fehlern und Mängeln annimmt?
- Kann es sein, dass ich schon lange an Jesus glaube, aber zu wenig von seiner Liebe vermittelt bekam und spüren konnte?
- Will ich, dass andere durch mich die Liebe Jesu spüren und erfahren können?

Übung #2: sich mit anderen über die Entdeckungen aus Übung #1 austauschen (im Hauskreis/Zweierschaft/Freundschaft/Partnerschaft)

Liebe ist wohltuend

Liebe ist am Wohl des anderen interessiert, will für ihn das Beste, ist ihm freundlich gesonnen. Liebe lässt sich nicht von den Fehlern und Mängeln des anderen bestimmen, sondern respektiert und akzeptiert ihn als von Gott geliebten Menschen. Unsere Einstellung zum anderen teilt sich ihm mit, ob er es bewusst wahrnimmt oder nur unbewusst spürt.

- Was die wahre Liebe kennzeichnet:
1.Korinther 13,4-7; Galater 5,22-23; Epheser 4,32; Kolosser 3,12; Jakobus 3,17; Römer 16,19; 1.Petrus 3,10-11; 3.Johannes 11
- Die wahre Liebe gilt allen Menschen, sogar den Gegnern und Bösen:
Galater 6,10; Philipper 4,5; Matthäus 5,43-48; Römer 12,17-21; 1.Thessalonicher 5,15
- Segnen setzt frei und bewirkt Gutes:
Matthäus 5,44; Römer 12,14; 1.Petrus 3,8-9
- Wahre Liebe will den anderen aufbauen: *Römer 14,19; 15,2; 1.Korinther 14,3+26*
- Wahre Liebe tut gut: *Ps 133*

Übung #3: zum persönlichen Nachdenken

- Wie geht es mir mit den aufgeführten Bibelworten? Was spricht mich an? Was schreckt mich ab? Was bereitet mir Sorgen?
- Jesus bitten, dass er mir Menschen zeigt, denen gegenüber sich meine Einstellung ändern soll → Namen aufschreiben → regelmäßig für Betreffenden beten/ihn segnen → Veränderung im eigenen Herzen beobachtbar?

Übung #4: sich mit anderen über die Entdeckungen und Erfahrungen aus Übung #3 austauschen (im Hauskreis/Zweierschaft/Freundschaft/Partnerschaft)

Dem anderen wohltuend begegnen

Liebe übersieht den anderen nicht, sondern nimmt ihn wahr, hört zu, versucht zu verstehen, nimmt sich Zeit. Liebe geht über die Äußerungen des anderen nicht hinweg, sondern nimmt sie ernst. Liebe bleibt nicht gleichgültig, sondern öffnet sich für die Befindlichkeit des anderen und zeigt Mitgefühl. Liebe redet wohltuend, aufbauend, hilfreich.

- Zuhören lernen: *Jakobus 1,19*
- Mitfühlen einüben + Mitgefühl zeigen lernen: *Römer 12,15*
- Liebevoll und aufbauend reden: *Epheser 4,29; Epheser 5,4; Kolosser 4,6; Jakobus 3,3-12; Psalm 34,14; Sprüche 12,18; 15,23; 16,24*

Übung #5: zum persönlichen Nachdenken

- Welcher Punkt spricht mich am meisten an? → konkret in den nächsten Tagen und Wochen umsetzen (wenn gute Fortschritte, nächsten Punkt vornehmen)

Übung #6: sich mit anderen über Vorhaben & Erfahrungen aus Übung #5 austauschen + gegenseitig zum Dranbleiben ermutigen (im Hauskreis/Zweierschaft/Freundschaft/Partnerschaft)

Dem anderen Gutes tun

Liebe handelt und wird konkret. Liebe ist kreativ. Liebe ist einladend. Liebe hilft. Liebe verschenkt sich.

- Der Kreativität der Liebe sind keine Grenzen gesetzt: *Matthäus 7,12*
- Gastfreundschaft tut gut: *Römer 12,13; Hebräer 13,2; 1.Petrus 4,9*
- Unterstützung tut gut, vor allem in Not: *Sprüche 3,27; Matthäus 25,34-40; Apostelgeschichte 2,45; Hebräer 13,16; Jakobus 4,17; 1.Johannes 3,16-18*

Übung #7: zum persönlichen Nachdenken

- Für wen kann/will/sollte ich etwas tun? Welche Person rückt Jesus in meinem Blick?

Übung #8: sich mit anderen über die Entdeckungen aus Übung #7 austauschen (im Hauskreis/Zweierschaft/Freundschaft/Partnerschaft)

Übung #9: persönlich oder im Hauskreis/Zweierschaft/Freundschaft/Partnerschaft

- Gott für seine Liebe danken + ehren (Gebet/Lob/Anbetung)
- positive Erfahrungen + Hilfestellungen als Ermutigung festhalten
- für die Überwindung von Schwierigkeiten beten / sich segnen lassen
- Seelsorge suchen, wo tiefere Schwierigkeiten zum Vorschein kommen